



Kath. Kindertagesstätte
Die Arche

**Katholische Kindertagesstätte – Die Arche – Kalver Straße 2a
58515 Lüdenscheid – Tel. 02351 458666 Fax 677845
Mail: kita.die-arche.luedenscheid@kita-zweckverband.de**

Die „Arche“ in der Kalver Strasse 2a in Lüdenscheid wurde als Tageseinrichtung der Gemeinde St. Joseph und Medardus im Juni 1992 eröffnet.

Im Frühjahr 2007 wurde die Trägerschaft vom Kita Zweckverband im Bistum Essen übernommen; die zuständige Gebietsleiterin für den Märkischen Kreis ist Frau Iris Leidel.

(Kita Zweckverband im Bistum Essen, Postfach 10 43 51, 45043 Essen)

Der Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen ist ein zentraler und bistumsweiter Träger und nimmt daher einen kirchlichen und öffentlichen Auftrag wahr.

(Leitbild Kita Zweckverband, www.kita-zweckverband.de)

Das eigene Leitbild (Anhang) basiert auf dieser Grundlage.

In der Arche ist Platz für 55 Kinder von 1 Jahr bis zur Schulpflicht, Kinder verschiedener Konfessionen, mit und ohne Behinderungen und deren Familien.

Die Tageseinrichtung bietet den Kindern der verschiedenen Altersgruppen vielfältige Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten im täglichen Zusammenleben.

Unsere Tageseinrichtung wird vorwiegend von Kindern aus dem Einzugsgebiet der Grundschulen Bierbaum / Kalve besucht aber auch von Familien aus dem gesamten Stadtgebiet und der Gemeinde St. Joseph und Medardus in Anspruch genommen.

Unsere Gruppenformen können wir bedarfsgerecht auf der gesetzlichen Grundlage des KIBIZ (Kinderbildungsgesetz) gestalten.

Wir bieten an:

<i>Rote Gruppe</i>	<i>Typ II c</i>	<i>bis 45 Std /Woche</i>	<i>10 Kinder</i>	<i>1-3 Jahre</i>
<i>Blaue Gruppe</i>	<i>Typ Ib /c</i>	<i>bis 35 /45 Std pro Woche</i>	<i>20 Kinder</i>	<i>2-6 Jahre</i>
<i>Gelbe Gruppe</i>	<i>Typ IIIb /c</i>	<i>bis 35/45 Std pro Woche</i>	<i>25 Kinder</i>	<i>3-6 Jahre</i>

Alle Kinder, die über Mittag hier in „der Arche“ betreut werden, können an dem gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Das Mittagessen können die Eltern über die neue KiTa PLUS Eltern App, mit dem integrierten Verpflegungsportal, buchen (2,90€ pro Mahlzeit).

Unsere Räume

Die räumlichen Rahmenbedingungen sind den Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen angepasst. Jeder Gruppe stehen zwei Spielräume mit Sanitärbereich zur Verfügung. In jedem Gruppenraum bietet die funktionale Küche mit Kühlschrank auch eine gewisse familiäre Ausstrahlung.

Größere Freiflächen mit Trauhöhle und Spielteppichen geben den Räumen eine gemütliche und anregende Atmosphäre.

Im Erdgeschoss sind ein „Baby Raum“ mit eigenem Wickelbereich und Badewanne, ein neu gestalteter Waschraum mit eigenem Wickelbereich/ Badewanne und ein zusätzlicher Ruheraum für die Kinder unter drei Jahren. Diese „Trauminsel“ lädt mit ihrer Ausstattung am Tag auch zu anderen Aktivitäten mit einer Kleingruppe, zu „Traumreisen“ oder gemütlichem Vorlesen ein. Im Erdgeschoss sind außer der Eingangshalle/ Flur mit wechselnden Spiel und Bewegungsangeboten, auch noch eine Lesecke und eine kleine „Forscherecke“, das Büro, eine große Küche mit Vorratsraum und eine Waschkammer und ein Personal -WC gut zu finden.

Ein gemeinsamer Bewegungsraum, ein Kreativ - und Spielraum und ein Besprechungsraum/ Personalraum sind im Obergeschoss.

Ein großzügiges Außengelände mit Bach, Garten, Sandkasten, Wiese, Kletter – und Turngeräten, Vogelnestschaukel, einem Spielhaus, großen Steinen und Autoreifen, bietet den Kindern immer wieder veränderbare Spiel – und Erfahrungsmöglichkeiten.

Seit Sommer 2018 können wir in einer Gartenwerkstatt im Spielgelände erste handwerkliche Erfahrungen mit Holz und Naturmaterialien anbieten.

Für die jüngeren Kinder unter drei Jahren bieten wir bei Bedarf einen separaten Spielbereich im Garten. Gern nutzen sie mit Begleitung und mit den älteren Kindern auch alle Spielbereiche in unserem Garten.

Der Garten mit Obstbäumen und Sträuchern, sowie die Bearbeitung der Blumen und Gemüsebeete, vermitteln den Kindern wichtige Erfahrungen mit der Natur und jahreszeitliche Abläufe.

Das Spielgelände ist von jedem Gruppenraum aus zu betreten und wird bei fast jedem Wetter, auch von einzelnen Kindern, genutzt.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der **Arche** orientieren sich an dem Bedarf der Familien im Einzugsgebiet, der durch regelmäßige Befragungen geklärt wird und den gesetzlichen Vorgaben durch das KIBIZ entspricht. (Kinderbildungsgesetz)

Tägliche Öffnungszeiten:

Für Kinder bis zu 45 Std /Woche Betreuungszeit:

Mo – Do: 6:45 Uhr bis 16:15 Uhr, Fr. 6:45 bis 15:30 Uhr

Für Kinder bis zu 35 Std / Woche Betreuungszeit

Mo – Do 7:30 bis 12:30 / 14 – 16:00 Uhr/ Fr 13:30 bis 15:30 Uhr

Alternativ: Mo – Fr 7:00 bis 14:00 Uhr

Ernährung

Wir legen großen Wert auf eine kindgerechte, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Das Frühstück wird täglich frisch angeboten (Initiative der Eltern, die auch den Einkauf regeln) mittags bieten wir eine Mischkost aus tiefgefrorenen Gerichten der Fa Apetito in Kombination mit frischen Beilagen an, die auch gut an die Bedürfnisse der Kleinkinder angepasst werden. Dafür steht uns stundenweise eine Wirtschaftskraft zur Verfügung, die diesen Bereich gestaltet und auch täglich für frisches Obst und Gemüse für Zwischenmahlzeiten sorgt.

Der tägliche Speiseplan mit den Inhaltsstoffen hängt gut sichtbar an der Küchentür aus.

Das Mittagessen nehmen die Kinder in ihren Gruppenräumen mit ihren Erzieherinnen gemeinsam ein. Sie sitzen in kleinen Tischgruppen und können sich aus den Schüsseln auf dem Tisch selbstständig ihre gewünschte Portion auf den Teller füllen. Bei den jüngeren Kindern geschieht dies selbstverständlich mit der angemessenen Hilfe der Erwachsenen. Die Kinder lernen ihr eigenes Empfinden von „hungrig“ und „satt“ gut einzuschätzen. (Bildungsbereich Körper, Ernährung; Gesundheit)

Ein Tag in der Arche

Der Tag in der Arche beginnt um 6:45 Uhr. Die ersten Kinder werden zunächst in einem Gruppenbereich begrüßt, bevor sie dann ab 7:30 Uhr in ihre Gruppenräume wechseln, wo bereits das Frühstück angerichtet wird. Dies steht den Kindern bis ca.9:45 Uhr zur Verfügung. Bis 9:00 Uhr sind alle Kinder eingetroffen und jede Gruppe beginnt den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Hier wird die Fähigkeit sich sprachlich mitzuteilen, Ideen, Bedürfnisse und Meinungen zu äußern, bei den Kindern von 3-6 Jahren in den Vordergrund gestellt.

Bei den jüngeren Kindern sind es Fingerspiele, Bewegungsspiele.

Hier sind für die Kinder unter 3 Jahren die klare Tagesstruktur und die Rituale, wiederkehrende Elemente im Tagesablauf zur Orientierung wichtig.

*Zum täglichen Leben in der **Arche** gehört die Öffnung der Gruppen.*

Nach dem Morgenkreis in jeder Gruppe können die Kinder nach der Eingewöhnungszeit je nach Alter und Entwicklungsstand, im Freispiel auch die Möglichkeiten des Hauses und des Gartens nach Absprache nutzen oder an Angeboten für Kleingruppen teilnehmen.

Um 12:00 Uhr nehmen alle Kinder mit ihren Erzieherinnen ihr Mittagessen in den Gruppenräumen ein und erleben so den Wert der gemeinsamen Mahlzeiten.

Anschließend machen die U3 Kinder in der Trauminsel ihren Mittagsschlaf bis ca. 13:45 Uhr.

Die Ü3 Kinder können in ihrer gewohnten Umgebung in unseren Ruheräumen eine ihrem Alter entsprechende Mittagsruhe wahrnehmen. Diese Ruhemöglichkeit bieten wir auch den Kindern in 35 Stunden Betreuung an und besonders die Kleinkinder werden von den Erzieherinnen hier intensiv begleitet.

Im letzten Kita Jahr vor der Schule haben die Kinder in der oberen Etage im Spiel-und Kreativraum und dem Bewegungsraum besondere Spielmöglichkeiten und Gelegenheit zum Vorlesen.

Sie können sich auch im Garten in kleineren Spielgemeinschaften aufhalten.

Einige Kinder gehen anschließend nach Hause (35Std/W bis 14:00 Uhr)

Für die anderen Kinder beginnt der Nachmittag mit einer kleinen Zwischenmahlzeit und freiem Spiel im Garten, in der Turnhalle oder in den Gruppenräumen.

Unsere pädagogische Arbeit in den altersgemischten Gruppen mit den Kindern unter 3 Jahren baut auf die Gestaltung und positive Begleitung der frühkindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse auf. Wir setzen, auf der Grundlage des christlichen Glaubens, die Erfahrungen des täglichen Zusammenlebens um und sind den Kindern auf dem Weg des ganzheitlichen Lernens Partner, lernen mit „allen Sinnen“

„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.

(Zitat Konfuzius, chin. Denker und Philosoph)

Daher hat das Spiel der Kinder für uns einen großen Stellenwert, weil es ihr Weg ist, die Welt zu begreifen. Wir wollen hierfür gute Bedingungen schaffen.

Besondere Anregung in ihrer Kreativität, ihrer sozialen Kompetenz, ihrem Selbstwertgefühl und in ihrer eigenen Handlungsplanung bekommen sie durch besondere Projekte wie z. B. die einmal jährliche „Spielzeugfreie Zeit“, die „Waldwochen“, besondere Bewegungsförderung auf der Grundlage von „Pikler-Hengstenberg“ und im Bereich der Psychomotorik.

*Seit 1992 haben wir wertvolle und wichtige Erfahrungen mit der Betreuung und Entwicklungsbegleitung von Kindern ab 4 Monaten in der **Arche** machen können. Dabei sind uns die Bedürfnisse der Kleinkinder nach stabilen Bezugspersonen, Anregung, Spiel und Leistung ebenso wichtig wie ein besonders intensives Zusammenwirken zwischen Erzieherinnen und Eltern.*

Eine besondere Bedeutung hat hier die individuelle Eingewöhnungszeit, die mit den Eltern gemeinsam gestaltet wird. (siehe Eingewöhnung: „Lass mir Zeit“)

***Es ist unser Ziel**, die Kinder in unserer Einrichtung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, ihre Entscheidungsfähigkeit zu entwickeln, die Selbstständigkeit zu fördern und eigene Handlungspläne zu ermöglichen.*

*Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die jährliche **„Spielzeugfreie Zeit“**, in der wir den Kindern Platz schaffen für einen neuen Erfahrungsraum. Sie können ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und im Kontakt mit Anderen neue kreative Spielideen entwickeln. Besonders die, für die Entwicklung der Kinder wichtigen Rollenspiele, werden intensiv gespielt und daher hat diese Zeit auch eine positive Auswirkung auf die Sprachentwicklung.*

*Die **alltagsintegrierte Sprachförderung**“ begleitet uns während des gesamten Tagesablaufes. Im Kontakt mit den Kindern begleiten wir unser Handeln auch mit Worten.*

Dies sind z.B. Situationen wie beim An- und umziehen und wickeln.

*Zu unserem Konzept der Sprachförderung gehören auch Bewegungsangebote, singen, Reime, Rollenspiele, Geschichten, Regelspiele und vorlesen. Im Alltag erleben wir viele Anlässe z.B. Morgenkreis, Erzählrunden oder Kinderkonferenzen in denen Kinder die Möglichkeit haben auch ihr Handeln sprachlich zu kommentieren. Die Sprachentwicklung der Kinder dokumentieren wir mit dem Beobachtungsverfahren **„BASIK“** und besprechen dies mit den Eltern im Entwicklungsgespräch.*

*Wichtig ist uns die Beteiligung der Kinder bei der gemeinsamen Planung und Gestaltung des Tagesablaufs und den **Kinderkonferenzen** vor und nach besonderen Projekten.*

*Die Kinder erfahren in allen Gesprächsrunden, dass sie „gehört“ werden und Wünsche oder Beschwerden äußern können und dies ernst genommen werden. Die stärkt auch ihr Selbstbewusstsein und stärkt die **Kinderrechte**.*

„Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken“

Die Kleinkinder nehmen ebenso teil und können so allmählich mit diesen Prozessen vertraut werden. Mit zunehmendem Alter sind sie an wichtigen Überlegungen beteiligt, machen Vorschläge, äußern zunehmend ihre eigene Meinung, treffen eigene Entscheidungen und nehmen an den Abstimmungen teil.

Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die **Inklusion** in der Einrichtung zu leben. Alle Kinder werden in ihrer Individualität angenommen, akzeptiert und wertgeschätzt. und bei dem gemeinsamen Leben und lernen positiv zu begleiten:

“ Es ist normal, anders zu sein “.

So leben wir mit Kindern aus unterschiedlichen Lebensbereichen, mit unterschiedlichsten Förderbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten in unserer inklusiven Gemeinschaft.

Im letzten Jahr vor der Einschulung wird die „**Schultütenbande**“ gegründet, die dann weitere Projekte zur „Schulvorbereitung“ durchführt und auch die nähere Umgebung, den Wald und die Stadt genauer erkundet. Die Stunde nach dem Mittagessen und an einem Vormittag findet sich diese Gruppe zum vorlesen oder anderen Angeboten zusammen. Eine gemeinsame Übernachtung in der Tageseinrichtung und besondere Erlebnisse und Ausflüge der Schultütenbande stärken besonders das Gemeinschaftsgefühl. Sie lernen in dieser Zeit ihren Sozialraum kennen und „erkunden“ ihre Stadt und wichtige Institutionen (z.B. Feuerwehr, Polizei, Rathaus, Museum, Recyclinghof)

In dieser Einrichtung ist uns die **Partizipation** der Kinder, also die altersgemäße Teilhabe der Kinder bei der Gestaltung des Alltags, besonders wichtig. Sie sind an der Planung und Umsetzung der Projekte umfangreich beteiligt, stimmen mit ab und entscheiden mit bei der Gestaltung des Tagesablaufes. So wird auch die Selbstständigkeit und Selbstsicherheit der zukünftigen Schulkinder positiv gefördert.

Sie lernen Konfliktlösungen und Entscheidungsfindung und entwickeln im Alltag verbindliche Regeln. Im Sinne der **Bildungsvereinbarung** sehen wir es als unsere Aufgabe an, mit wahrnehmender Beobachtung die Bildungsprozesse der Kinder zu begleiten und sie mit neuen Impulsen und Herausforderungen zu fördern. Dabei dienen uns die zehn Bildungsbereiche als Grundlage unserer Bildungsarbeit.

(siehe „Bildungsgrundsätze für Kinder von 0-10 Jahren, MfFKuS NRW)

Wir bieten eine **Dokumentation** dieser Entwicklung an.

Sie ist Grundlage der jährlichen Entwicklungsgespräche und die Eltern bekommen sie vor dem Übergang in die Grundschule ausgehändigt.

Zusammenarbeit mit Eltern

Für unser Leben in der **Arche** ist regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den Eltern ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir bieten den Eltern eine Erziehungspartnerschaft an. Dazu gehören neben den täglichen, kurzen „Tür und Angelgesprächen“, ein ausführliches Aufnahmegespräch, Elterngespräch nach der Eingewöhnungsphase und das Entwicklungsgespräch im Geburtstagsmonat.

Beratungsgespräche, evtl. Vermittlung von Hilfsangeboten in besonderen Lebenslagen.

Das Leben in unserer Gemeinschaft beinhaltet auch gemeinsame Aktionen für die gesamte Familie, Großelternstage, besondere Vater-Kind-Tage usw.

Der intensive Kontakt zwischen Erzieherinnen und Eltern von Kindern unter 3 Jahren gestaltet sich durch einen Hausbesuch zur Kontaktaufnahme, täglich notwendige Tür- und Angelgespräche. Für neue Familien, in der Phase des Kennenlernens, bieten wir

Gemeinsame Spielnachmittag für Eltern und Kinder unter drei Jahren an.

Beschwerdemanagement

*Eltern und Kinder haben das Recht, sich jederzeit mit Hinweisen, Anregungen, Ideen oder auch **Beschwerden** an die pädagogischen Fachkräfte, die Leiterin der Tageseinrichtung oder den Elternbeirat zu wenden. Diese werden von uns gern angenommen und bearbeitet. Gemeinsam werden wir dann eine Lösung/ Umsetzung oder Verbesserung suchen und finden und eine entsprechende Rückmeldung geben.*

Wir freuen uns auch über Hospitationsbesuche und aktive Mithilfe bei gemeinsamen Aktionen.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Besondere Bedeutung hat für unser Zusammenleben auch die religionspädagogische Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Joseph und Medardus (Pfarrer Andreas Rose, Jokuschstr.12, Tel. 6640012). So „erkunden“ wir mit den Kindern unsere Pfarrkirche am Sauerfeld, bekommen regelmäßig Besuch von unserer Gemeindeferentin, Frau Börger, und können mit ihr gemeinsame Projekte und Aktionen planen. Darüber hinaus gibt es im gesamten Jahreslauf verschiedene, gemeinsame Aktionen in und mit der Gemeinde, die wir situationsorientiert mit den Kindern planen und durchführen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in der Stadt, wie z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Frühförderung, Schulen, Beratungsstelle, Ärzten und benachbarten Einrichtungen in unserem Stadtteil ist uns zum Wohle der Kinder sehr wichtig.

Vielfältiger Austausch und gegenseitige Hospitationen mit dem Kollegium der Grundschule (Bierbaum / Kalve) gemeinsame Elternabende, Teilnahme am Unterricht der ersten Klasse mit den Vorschulkindern sind uns für die Vorbereitung eines gelingenden Übergangs von der Tageseinrichtung zur Grundschule von besonderer Bedeutung.

Qualitätssicherung

*Zur Qualitätssicherung dienen z.B. regelmäßige **Zufriedenheitsabfragen** bei Kindern, Eltern und Mitarbeitern. Jährlich findet auch eine **Bedarfsabfrage** bei den Eltern zu Öffnungs- und Betreuungszeiten statt.*

*Das **Kindeswohl** ist uns allen ein wichtiges Anliegen und daher gibt es ein klares Verfahren zur Umsetzung des § 8a und alle Mitarbeiter haben ein erweitertes Führungszeugnis.*

Im Team wurde gemeinsam ein institutionelles Schutzkonzept erarbeitet und mit der Kinderschutzfachkraft in der Einrichtung findet einmal jährlich eine Schulung aller Mitarbeitenden statt.

“ Kinderschutz darf kein Später kennen- er ist immer jetzt gefragt“

** (Peter Wenzel,)*

*Wir freuen uns, wenn die **Arche** ein Ort der Begegnung, Bewegung, Freude, Auseinandersetzung und Geborgenheit für unterschiedlichste Kinder und deren Familien ist.*

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen:

*Ihre Ansprechpartnerin: Brigitte Madry, Leiterin der Tageseinrichtung
Und das Team der Arche*